

Jahresbericht 2013 Bürgerstiftung Großenlüder



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
<i>Für was stehen wir...</i>	Seite 3
<i>Ich engagiere mich,...</i>	Seite 4
Rückblick	Seite 5
Arbeit der Gremien	Seite 6
<i>Stiftungsvorstand</i>	Seite 7
<i>Stiftungskuratorium</i>	Seite 8
<i>Stifterversammlung</i>	Seite 8
<i>Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“</i>	Seite 9
<i>Arbeitsgruppe „Stifter- und Spendengenerierung“</i>	Seite 9
Projektarbeit und Fördermaßnahmen	
<i>Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung</i>	Seite 10
<i>Hochwasserhilfe für eine Familie aus Großenlüder</i>	Seite 11
<i>Förderantrag des Vereines „Freunde und Förderer der Grundschule Bimbach“</i>	Seite 12
<i>Förderung der Fotoausstellung „Bimbach in alten Zeiten“</i>	Seite 12
Veranstaltungen und Aktivitäten	
<i>Benefizveranstaltung „Kochen mit Koch“</i>	Seite 13
<i>Teilnahme am „Tag der Regionen“</i>	Seite 14
<i>Spendenaktion anlässlich der Einweihung des neuen REWE-Marktes in Großenlüder</i>	Seite 14
Finanzielle Entwicklung	
<i>Einnahmen</i>	Seite 15
<i>Ausgaben</i>	Seite 15
<i>Kapitalentwicklung</i>	Seite 15
<i>Vermögensgliederung</i>	Seite 15
Ausblick	Seite 16
Schlußworte und Dank	Seite 16
Impressum	Seite 17

1. Vorwort

1.1. Für was stehen wir ...

Im nunmehr vierten Jahr nach der Gründung im November 2010 schaffen wir als Bürgerstiftung Großenlöder die Voraussetzungen, um „alles aus einer Hand“ für das bürgerliche Engagement in unserer Region rund um Großenlöder anzubieten. Mit der Vergabe von Fördermitteln an gemeinnützige Organisationen unterstützen wir bürgerlichen Einsatz in unserer Heimatgemeinde und geben motivierten ehrenamtlich Aktiven den Raum, ihre Konzepte und Ideen reifen zu lassen und zu evaluieren. Ebenso führen wir eigene Projekte durch, um im Bereich der Bildung durch unser Lese- und Erzählprojekt eine entscheidende Grundlage und Voraussetzung in unserem Bildungssystem zu fördern.

„Mitmachen und mitentscheiden“ charakterisiert die Funktionsweise unserer Bürgerstiftung. In den entsprechenden Gremien (Vorstand und Kuratorium) werden die Erst- bzw. Mitstifter an der Entscheidung über die Mittelvergabe beteiligt.

Wir sind uns sicher, dass die Bürgerstiftung ein zeitgemäßes Stiftungsmodell darstellt, weil sie als unabhängige Institution dauerhaft bürgerschaftliches Engagement mit örtlichem Bezug organisiert und Eigenkapital für wichtige gesellschaftliche Anliegen aufbaut. Dass wir dabei den Puls der Zeit treffen, bestätigt sich in den vielen Gesprächen, die wir mit Interessierten führen und im Besonderen in den aufmunternden Worten und auch Taten, die uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben von Dritten zugetragen werden.

Unser Anliegen ist es, auf der einen Seite durch das Einsammeln von Spenden unserem Förderauftrag gerecht zu werden. Andererseits bemühen wir uns darum, das Stiftungsvermögen langfristig durch viele Zustiftungen zu erhöhen, damit durch die sich aus dem Stiftungsvermögen ergebenden Erträgen eine nachhaltige und solide Weiterentwicklung unserer Bürgerstiftung gewährleistet werden kann. Hier möchten wir viele ansprechen, denn jeder kann es sich leisten, Stifter oder Stifterin im Sinne einer guten Sache zu werden.

Bestätigt wird dies auch durch den Blick zurück auf das Jahr 2013, denn erneut können wir auf eine zufriedenstellende Entwicklung verweisen. Sehr dankbar sind für die zahlreichen und vielfältigen Handreichungen und Hilfestellungen. Für uns stellen diese wichtige Säulen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Bürgerstiftung Großenlöder in die nächsten Jahre dar. Und so hoffen wir auch für die Jahre 2014 und 2015 auf Ihre Unterstützung in Form von Anregungen, Ideen, Zeit und natürlich auch Fördergeldern.

Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Großenlöder, im März 2014

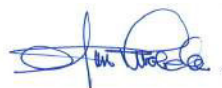
Der Stiftungsvorstand



Heike Munker



Klaus Schönherr



Günther Swoboda



Jürgen Bien

1.2. Ich engagiere mich, ...

Die Bürgerstiftung Großelnüder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großelnüder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

Gabriele Jopp

Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

weil ich gerne mit Menschen zusammen komme und mich für andere einsetze, wenn diese aus unterschiedlichen Gründen es alleine nicht tun können oder dabei Hilfe benötigen. Ich finde es in der heutigen, schnelllebigen und leider so gefühllos gewordenen Zeit besonders wichtig, an Werten festzuhalten und den Sinn von Mitgefühl, Gemeinschaft, Hilfe und Respekt genauso ernst zu nehmen wie Toleranz, Akzeptanz und Herzlichkeit. Nur weil wir viele Dinge nicht kennen und sie uns fremd sind, haben wir Angst davor. Das darf nicht zu falschem und folgenschwerem Verhalten führen. Hier möchte ich helfen, solche Ängste abzubauen und Mut zu machen, neue Wege zu gehen.

Ich wünsche mir für Großelnüder....

den fairen, respektvollen und toleranten Umgang mit Menschen und Dingen, auch wenn diese fremdartig und ungewohnt sind. Offene, ehrliche Gespräche miteinander, sowie den Austausch und die Annahme von Erfahrungen. Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft können viel bewirken. Nur ein tolerantes und respektvolles **WIR** wird uns eine lebenswerte Zukunft in einer friedlichen Gemeinschaft schaffen. Beginnen **WIR** und **Heute** damit.

Die Bürgerstiftung Großelnüder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großelnüder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



„Verwandle große Schwierigkeiten in kleine und kleine in gar keine!“

chinesische Weisheit

Peter Lang

Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

weil ich in unserer Gesellschaft, besonders in unserer Gemeinde, Verantwortung übernehmen und meinen Mitmenschen durch fundiertes Wissen helfen kann. Jeder Mensch hat etwas, was er mit anderen Menschen teilen kann. Denn wenn Viele ein wenig geben, haben Wenig viel!

Ehrenamt macht Menschen aktiv - Engagement schafft Lebensqualität.

Ich wünsche mir für Großelnüder....

dass sich die Gemeinde wie eine Großfamilie fühlt und nach Außen darstellt, die Menschen in der Gemeinde das „Ich“ durch ein „Wir“ ersetzen und dadurch ihre eigene Lebensqualität und die von anderen verbessern.

2. Rückblick

Mit dem Jahresbericht möchten die Gremien Transparenz und Nachvollziehbarkeit - nicht nur für der Stiftung nahestehende Personen, sondern auch für interessierte Dritte - schaffen. Denn diese stellen die wesentlichen Fundamente für eine vertrauensvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stiftungsarbeit dar.

Und so kann die Bürgerstiftung Großehlüder im vierten Jahr in Folge auf ein gutes Jahr zurückblicken. Indiz dafür ist, dass wir mit insgesamt 6.032,70 € vier verschiedene Projekte bzw. Initiativen in unserer Region fördern und somit ehrenamtliches Engagement unterstützen konnten. Ebenso ist es uns gelungen, Spenden in Höhe von 6.744,10 € zu generieren und das Stiftungskapital um 2.595,00 € aufzustocken.

Mit den vorgenannten Zustiftungen verfügt die Bürgerstiftung nunmehr über ein Stiftungskapital von 77.865,00 €, dessen Erträge neben den Spenden die Grundlage für eine nachhaltige Stiftungsarbeit und somit finanzielle Förderung darstellen. Mittlerweile stellen aber auch die Erträge bzw. Zuwendungen aus unseren Benefizveranstaltungen, auf die später im Einzelnen eingegangen werden wird, eine wesentliche und tragende Säule dar.

Insgesamt reichten die Mittel aus, unsere Projekte zu finanzieren und auch andere Vorhaben, die zu unserem Satzungszweck passen, zu fördern. Somit konnten wir unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen, denn Kontinuität ist unbedingt erforderlich. Unsere Projekte sind auf Nachhaltigkeit angelegt und müssen über einen längeren Zeitraum laufen, um erfolgreich zu sein, sprich die gewünschte Wirkung zu entfalten. Das bedeutet, dass wir nicht in jedem Jahr über neue und spektakuläre Dinge berichten können. Andererseits heißt dies aber auch nicht, dass wir unsere Projekte nicht weiterentwickeln und wir nichts Neues beginnen wollen, wenn es sinnvoll erscheint und die Finanzierung gesichert ist. Insgesamt sind wir dankbar für das, was wir mit der Hilfe vieler engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger bisher erreicht haben.

3. Arbeit der Gremien

Organe der Stiftung sind neben dem Stiftungsvorstand, der für alle Aktivitäten rund um die Stiftung sowie die Verwaltung des Vermögens verantwortlich ist, das Stiftungskuratorium als Beratungs- und Kontrollorgan sowie die Stifternversammlung.

Um ein aufeinander abgestimmtes und verzahntes Arbeiten zu ermöglichen, wurden sowohl im Vorstand als auch im Kuratorium verschiedene Verantwortungsbereiche gebildet und Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder festgelegt. Auf die Initiative des Stiftungsvorstandes fand eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium am 20.03.2013 statt, in der für die Bereiche „Fördermaßnahmen und Projekte“, „Stifterbetreuung, -beratung und -gewinnung“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ verschiedene Ideen gesammelt wurden, die nunmehr in konkrete Konzepte umgesetzt werden sollen. So konnte für das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ die Rubrik „Die Bürgerstiftung Großenlüder stellt sich vor“ konzipiert werden, bei dem die Gremienmitglieder ihre Motivation für ihr ehrenamtliches Wirken zum Ausdruck bringen. Diese Rubrik wurde sowohl in unserem regionalen Informationsblatt - dem Lüdertalboten - als auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ebenso sind in dem Arbeitskreis „Stifter- und Spendergewinnung“ im Rahmen eines Brainstormings verschiedene Ansatzpunkte gesammelt worden, die nunmehr einer strukturierten Umsetzung zugeführt werden müssen.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich für diese Arbeitskreise noch Interessierte finden würden, die sich mit Zeit und Wissen in diese Themen mit einbringen möchten. Über den Fortgang der Arbeiten werden wir informieren.

3.1. Stiftungsvorstand

Die Arbeit des Vorstands im vierten Jahr nach Gründung der Bürgerstiftung konzentrierte sich auf die Bereiche Projekt- und vor allem Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die Weiterentwicklung der arbeitsfähigen Organisation. Hinzu kamen verschiedene Aktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Bürgerstiftung mit dem Ziel, zusätzliches Spendenaufkommen zu generieren und weitere Zustifter für den Ausbau des Stiftungskapitals zu finden. Ebenso wurden das eigeninitiierte Lese- und Erzählprojekt fortgeführt bzw. weiterentwickelt, zwei Förderzusagen beschieden sowie ein Hilfsprojekt unterstützt.

Dazu kam der Vorstand in 2013 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

Wesentliche Inhalte waren hierbei:

○ Weiterentwicklung des Vorleseprojektes

- ▶ Umzüge der Bücherschränke von der Fleischerei Gies über die Sparkassenfiliale in Großelüder zum „Nah-Kauf“ in der Lauterbacher Straße bzw. der Kindertagesstätte „Abenteuerland“ Großelüder über die Kindertagesstätte „Kinderarche Kunterbunt“ in Bimbach in den Kindergarten nach Müs
- ▶ Beteiligung am bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Geschichten verschenken“ in verschiedenen Bücherstuben bzw. Bibliotheken der Gemeinde sowie an verschiedenen öffentlichen Leseorten
- ▶ Organisation und Finanzierung einer Erzählwanderung im Grimm Jahr 2013, welches durch die Geschichtenerzählerin Gudrun Rathke in Bimbach und Großelüder unter dem Motto „Märchen auf Schusters Rappen“ durchgeführt wurde
- ▶ Weihnachtsüberraschung in Form eines Buchpräsenes für die Kinder der Kindertagesstätten im Gemeindegebiet

○ Abwicklung der Projektanträge

- ▶ des Arbeitskreis zur Initiierung einer Fotoausstellung „Bimbach - früher und heute“
- ▶ „naturnaher Spielraum“ des Vereins und der Förderer der Grundschule Bimbach

- **Beteiligung an dem Spendenaufruf des Bürgermeisters Werner Dietrich zur Hochwasserhilfe für eine Familie**
- **Organisation und Durchführung des Benefizevents „Kochen mit Koch“ in der Hessenmühle in Kleinlüder**
- **Teilnahme am „Tag der Regionen“, wo neben den Bücherlesungen auch Verlosung von Buchpräsen sowie die Vorstellung der Arbeiten der Bürgerstiftung im Mittelpunkt standen**

Natürlich waren zur Bewältigung vorgenannten Tätigkeiten viele Arbeitstreffen, Telefongespräche und E-Mail-Kontakte erforderlich, um diese vorzubereiten bzw. zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Gekennzeichnet war die Arbeit von einem arbeitsteiligen und sehr gut koordinierten Zusammenwirken der Gremienmitglieder und vieler ehrenamtlicher Unterstützer.

Ebenso wurde für die Sitzung des Stiftungskuratoriums Sachstandsberichte erarbeitet sowie die gemeinsame Gremiensitzung vorbereitet. Der Jahresabschluss 2012 wurde dem Stiftungskuratorium zur Sichtung und Prüfung vorgelegt und von diesem genehmigt.

Der Stifterversammlung wurde in seiner einmal im Jahr stattfindenden Sitzung der Jahresbericht 2012 vorgestellt und über die aktuelle Situation der Stiftung informiert.

3.2 Stiftungskuratorium

Insgesamt fanden zwei Sitzungen des Stiftungskuratoriums statt.

Über die Weiterentwicklung des „Vorlese- und Erzählprojektes“ wurde das Kuratorium umfänglich informiert. Ebenso wurden die beiden Förderanträge „Fotoausstellung - Bimbach in alten Zeiten“ sowie „Naturnaher Spielraum“ und die Zuwendung für eine vom Hochwasser betroffene Familie den Gremienmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht 2012 wurde gesichtet und einstimmig genehmigt.

Gleichfalls wirkten Kuratoriumsmitglieder bei verschiedenen Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen mit, die neben der Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer noch relativ „jungen“ Stiftung, die Generierung von Spenden auch die Beteiligung an der Meinungsbildung zu relevanten gesellschaftlichen Themen in unserer Region zum Inhalt hatten. Beispielhaft ist hier die Problematik der Versorgung von nicht mobilen Menschen mit Gütern des täglichen Bedarfs zu nennen, die sich nach der Schließung von Nahversorgern in zwei Ortsteilen ergaben. Hier konnte die Bürgerstiftung mit guten Ideen und Wortbeiträgen mit Rat und Tat zur Vervollständigung des Meinungsbildes beitragen.

3.3 Stifterversammlung

Die Stifterversammlung fand am 15.04.2013 im Bürgerhaus in Müs statt. Besonders stolz war die Bürgerstiftung darauf, Herrn Landrat a. D. Fritz Kramer für einen Kurzvortrag zum Thema „Das Ehrenamt - Sonderopfer oder Erfüllung“ gewinnen zu können. Eindrucksvoll stellte Herr Kramer einen verbalen Werbefeldzug für das Ehrenamt dar, den er mit seinem Fazit „Wer sich ehrenamtlich engagiert, beschenkt sich selbst“ abrundete.

Neben dem zuvor dargestellten Rahmenprogramm war natürlich zentrales Thema der Sitzung, die Stifter über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Stiftung zu informieren. Der Jahresbericht 2012 mit Tätigkeitsberichten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Fördermaßnahmen wurde vom Vorstand erläutert. Der Kuratoriumsvorsitzende gab seinen Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

Ebenso wurde Herr Werner Leister aus Großenlüder für den aus beruflichen und privaten Gründen ausscheidenden Herrn Reinhard Seidl in das Stiftungskuratorium bestellt. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Reinhard Seidl für sein Mitwirken danken.

3.4 Arbeitsgruppen zur „Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit“

3.4.1 „Öffentlichkeitsarbeit“

Eine dauerhafte und zielgerichtete Kommunikation bildet die Grundlage dafür, dass die Ideen und die Arbeit der Bürgerstiftung in der Öffentlichkeit präsent sind. Hierbei sind neben den Printmedien, dem Internet auch der permanente Kontakt zu den Stiftern, den Förderern sowie den Gönnern der Stiftung von enormer Bedeutung.

Die Basis bildet das Kommunikationskonzept, das nachfolgende Ziele verfolgt:

- Abgrenzung von anderen Hilfseinrichtungen in der Region
- Schärfung des Profils sowie des Bekanntheitsgrades
Durch unsere Reihe „Die Bürgerstiftung Großenlüder stellt sich vor“, in der die Gremienmitglieder
- ihren Antrieb zur Mitarbeit und ihre Wünsche für die Region darstellen, wurde in 2013 bereits erste Akzente gesetzt. Daran anschließend soll eine Interviewserie „Gesichter der Bürgerstiftung“ konzipiert werden, wo Stifterinnen und Stifter ihre Motivation für ihre Hilfeleistung darlegen. Beide Formate sind bzw. werden im Lüdertalboten sowie auf unserer Homepage veröffentlicht.
- Vorstellung der Bürgerstiftung bei Vereinen und Verbänden, kirchlichen Institutionen, politischen Gremien, etc.
- Einführung eines Newsletters für Stifter und Förderer der Stiftung, der über aktuelle Themen, Projekte, Veranstaltungen, usw. informiert

3.4.1 „Stifter- und Spendengenerierung“

Eine Stiftung kann nur langfristig und nachhaltig gute Arbeit leisten, wenn neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen, welches permanent aufgebaut werden sollte, auch Spenden generiert werden können.

Um dies zu gewährleisten, wurden erste Ideen gesammelt, die nunmehr durch die Arbeitskreismitglieder weiterentwickelt werden sollen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Aufbau und Entwicklung einer Förderinitiative „Essen + Trinken + Feiern = Fördern“
- Ansprache von Unternehmen, im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen, „Spende statt Weihnachtspresents“ oder Spendenanteilserlösen aus Produktverkäufen fördernd die Bürgerstiftung zu berücksichtigen
- Spendengeldgenerierung durch Online-Portale

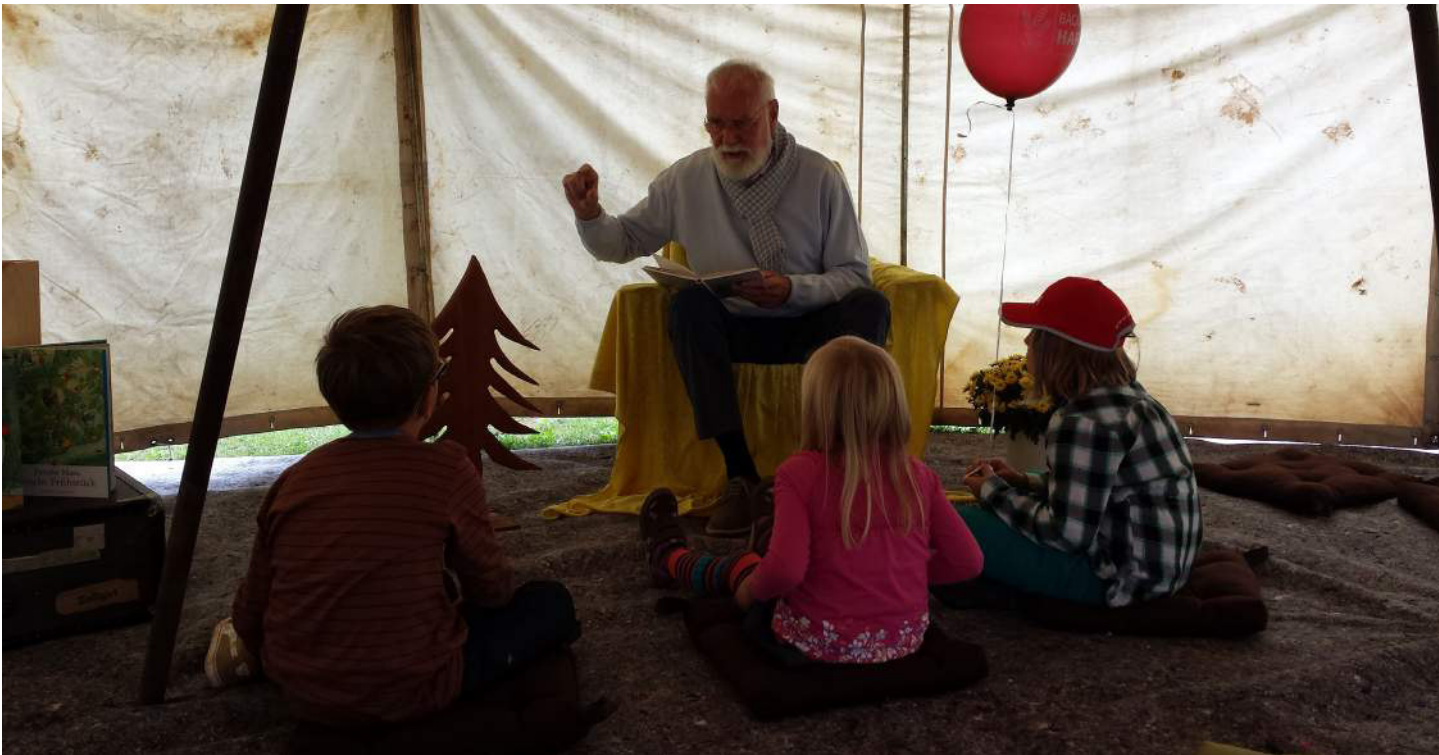
Erste Erfolge durch Pilotprojekte konnte man bereits in 2013 erzielen. So wurden der Bürgerstiftung bei einem runden Geburtstag Spenden in Höhe von 1.965,00 € sowie eine Zustiftung über 1.295,00 € zur Verfügung gestellt. Ebenso spendete ein Ehepaar Geldgeschenke anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit der Bürgerstiftung.

Die Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen und die Verantwortlichen freuen sich über neue Mitglieder. Auch eine befristete Mitarbeit zur Vorbereitung einzelner Veranstaltungen und innovative Ideen zu den jeweiligen Themen sind herzlich willkommen.

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Nachfolgende Projekte wurden 2013 mit einer Gesamtsumme von 5.460,30 € durch der Bürgerstiftung gefördert:

4.1. Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung



Erstes Projekt der Bürgerstiftung war kurz nach deren Gründung das „Leseprojekt“, das in folgenden Jahren zunehmend ausgebaut und zum „Erzählprojekt“ weiterentwickelt wurde. Mit diesem Projekt will man Akzente in der Bevölkerung setzen, denn es wurde erkannt, dass im Umfeld der modernen Technologien die Lesekompetenz zu kurz kommt.

Neben der Installation von mittlerweile drei Bücherschränken, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem Motto „Tausche ein gutes Buch von dir gegen ein Buch aus dem Bücherschrank der Bürgerstiftung“ neue Leseimpulse bekommen, zählen auch die Teilnahme an den im Herbst stattfindenden bundesweiten Vorlesetagen zu den begleiteten Aktionen dieses Projektes.

Zusätzlich zu den Leseaktionen richtete man ab 2012 den Fokus auf das Thema „Erzählen“. Dazu gab es eine Reihe von Maßnahmen und Veranstaltungen, die aufeinander aufbauend und modular angelegt waren. Gespräche mit den Schulleitungen der Grundschulen aus Großenlüder und Bimbach bestätigten den Projektverantwortlichen, dass das Thema „Erzählen“ aktuell ist und sich sehr sinnvoll in den Schulalltag einbauen lässt.

Und so startete man im September 2012 mit dem „Erzählfestival“ und dem Ziel vor Augen, große Teile, am Besten aber die gesamte Großenlüderer Region „ins Erzählen“ zu bekommen. Erzählrunden mit Senioren und Kindern, der Geschichtenwerkstatt für Kindertages-

stätten und Grundschulen sowie der Buchlesung und Erzählrunden für Senioren waren die durchgeführten Veranstaltungen, die durchweg positiven Anklang und Resonanz erfuhren. Es schloss sich dann die Erzähltour einer Profierzählerin an, die zunächst in der Grundschule in Bimbach und anschließend in Großelüder für Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder erzählte.

Zusätzlich gab es eine Fortbildung für Fachkräfte rund um das Thema „Erzählen“ mit den Inhalten: Was bedeutet Erzählen? Wie kann ich mit Kindern zum Erzählen kommen? Wie leite ich Geschichtenerzählen an? Welches Material benötige ich? Die Bürgerstiftung Großelüder bot den teilnehmenden Institutionen einen Erzählkoffer an, welcher prallgefüllt mit Erzählmaterialien war, sodass die Einrichtungen direkt in das Thema Erzählen einsteigen konnten.

Fortgesetzt wurde die Aktion im Frühjahr 2013, denn dann machte die Geschichtenerzählerin Gudrun Rathke auf Einladung der Bürgerstiftung Großelüder zum Abschluss Ihrer Wanderung auf dem Gebrüder-Grimm-Weg Halt in unserer Region. Mit ihrer Kiepe zog sie im 150. Todesjahr der Gebrüder Grimm von Ort zu Ort, um

Geschichten zu erzählen. So auch in den Grundschulen von Großelüder und Bimbach, wo viele Kinder den Volksmärchen lauschten und mit glänzenden Augen an den Lippen der Erzählerin hingen.

Im November 2013 wurde im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages wieder „Geschichten in 11 Einrichtungen der Großgemeinde Großelüder an die Kinder verschenkt“. Ebenso fanden in den Bücherstuben in Bimbach und Kleinlüder Lesungen mit ehrenamtlichen Lesepaten statt. Erstmals wurde auch an besonderen Orten gelesen und so konnten fast 30 Kinder den Geschichten im Tresorraum der Raiffeisenbank sowie im Bimbacher Feuerwehrauto lauschen.

Insgesamt wurde für das „Lese- und Erzählprojekt“ im Jahr 2013 ein Betrag von 1.532,70 € aufgewandt. Mittlerweile summieren sich für das in 2010 begonnene Projekt die bisher aufgewandten Förderbeträge auf insgesamt 6.672,97 €. Mit der Erkenntnis, dass das Vorlesen entscheidend für den Bildungserfolg unserer Kinder ist, wird die Bürgerstiftung dieses Projekt fortführen und in den nächsten Jahren weiterentwickeln.

4.2. Hochwasserhilfe für eine Familie aus Großelüder

Über den Spendenaufruf des Bürgermeisters, Herrn Werner Dietrich, sowie des Gemeindevorstandes erfuhr die Bürgerstiftung Großelüder von der Notsituation einer Familie aus Großelüder. Durch das hohe Niederschlagswasser im Juni 2013 trat innerorts ein Bachlauf über und verwüstete mit großen Wassermengen die bewohnte Kellerwohnung der Großelüderer Familie.

Sofort erkannte die Bürgerstiftung die Notwendigkeit, hier schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten, und so überwies man 500,00 € auf das Spendenkonto der Hochwassergeschädigten. Somit konnte die Bürgerstiftung verfassungskonform Menschen, die unverschuldet in eine besondere Notlage gekommen sind, erforderliche Hilfe leisten. Insgesamt konnte ein fast fünfstelliger Betrag eingesammelt werden, der eindrucksvoll darstellt, dass man in der Region zusammensteht, wenn Hilfe und Zuwendung erforderlich ist.

Die Bürgerstiftung Großelüder möchte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam machen, dass auch Menschen in bestimmten Problemlagen finanziell geholfen werden kann. Wichtig ist und dazu wollen wir im Besonderen aufrufen, dass aufmerksame Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände oder Organisationen bei bekannten Notfällen in der Region Großelüder als Vermittler zwischen Hilfsbedürftigen und Bürgerstiftung agieren, damit Hilfe erfolgen kann.

4.3. Förderantrag des Vereines „Freunde und Förderer der Grundschule Bimbach“

In der Vorstandssitzung im Mai 2013 bewertete der Stiftungsvorstand den Antrag des „Vereins der Freunde und Förderer der Grundschule Bimbach e. V.“ durchweg positiv und entschied auf der Grundlage des detailliert ausgearbeiteten Konzeptes, den Antrag mit einem Förderbetrag in Höhe von 3.000,00 € in Form einer Anschubfinanzierung zu unterstützen.

Wesentlicher Grund für die finanzielle Unterstützung des Vereines sowie deren Mitstreitern war, dass eine innovative und zukunftsweisende Idee zu einem nachhaltigen und generationsübergreifenden Projekt entwickelt wurde, welches die Bürgerstiftung gerne zu einem erfolgreichen Start verhelfen wollte. Die Errichtung eines naturnahen Spielraumes, der von Kindern und Naturliebhabern genutzt werden wird, der anstelle der sonst üblichen Spielgeräte natürliche Spielgelegenheiten anbietet und den Nutzern die Natur nahe bringt, waren Faktoren, die zu einer schnellen, einstimmigen Entscheidung im Vorstand der Stiftung geführt haben. Ein Abgleich mit den Förderbedingungen dieses Projektes hat ergeben, dass der Antrag mit dem Gesamtergebnis

„herausragende Projekteigenschaften, die den Förderkriterien voll entsprechen“ bewertet wurde. Somit war der Weg für eine Förderung frei. Die Umsetzung dieses Projektes ist für den Frühjahr bis Sommer 2014 geplant. Über den Fortgang werden wir im nächsten Jahr ausführlich berichten.

Die Bürgerstiftung möchte hier besonders hervorheben, dass auch die geplante Zusammenarbeit vieler als quasi „konzertierte Aktion“ beeindruckt habe und dass dadurch der Erfolg dieses Projektes vielversprechend sei. Als ein Beispiel für diese Einschätzung sah man die gelungene „72- Stunden-Aktion“, an der 56 Kinder und Jugendliche und 15 Erwachsene aus Bimbach den ersten Beweis für Gemeinsamkeit angetreten haben. Der Grundstock für den naturnahen Spielraum wurde damit gelegt und die Bürgerstiftung verbindet mit einer erfolgreichen Realisierung die Hoffnung, dass der geschaffene naturnahe Spielraum Alt und Jung, Klein und Groß zusammenführen möge und die geplante Inklusion auf diesem Spielplatz das gesellschaftliche System ein Stück weit positiv verändern wird.

4.4. Förderung der Fotoausstellung „Bimbach in alten Zeiten“

Schwerpunkt des am 17.12.2012 gestellten Antrags war die finanzielle Unterstützung einer Fotoausstellung, in der Bildmaterial öffentlich zugänglich gemacht werden sollte.

Unter Zuhilfenahme des Analysetools bewertete der Vorstand das Projekt, stufte es als besonders förderungswürdig ein und beschloss, den Förderantrag mit 1.000,00 € zu unterstützen. Wie sich die Gremienmitglieder der Bürgerstiftung persönlich Anfang Mai 2013 überzeugen konnten, lud die Fotoausstellung die Menschen ein, sich über die „alten“ Zeiten auszutauschen, aber auch eine „neue“ Identität im Hier und Heute zu schaffen.

An dieser Stelle gilt der Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern dieser Aktion, die viele Stunden für die Vorbereitung und Durchführung aufgewandt haben.

5. Veranstaltungen und Aktivitäten

5.1. Benefizveranstaltung „Kochen mit Koch“



Auf einen besonderen Event konnte die Bürgerstiftung Großenzlüder Anfang März 2013 zurückblicken. Gastgeber Erich Koch, Geschäftsführer des familiengeführten Landgasthofes „Hessenmühle“, hatte zu einer kulinarischen Benefizveranstaltung eingeladen.

„Das war ein ausgesprochen angenehmer Abend, der gleich drei positive Aspekte auslöste: angenehme Atmosphäre, Lernerfolge beim Kochen und gemeinsames, genussvolles Essen. Und dann noch eine Einnahme für die Bürgerstiftung Großenzlüder, die damit ihre Finanzen verbessern kann, um Gutes zu tun“. So fasste ein Gast seine Empfindungen des Abends „Kochen mit Koch“ zusammen und teilte damit das Resümee vieler Gäste.

Unter der Regie von Erich Koch und der professionellen Unterstützung seines Personals bereiteten die Gäste in unterschiedlichen Gruppen ein 6 Gänge Menü. Im Anschluss an die Zubereitung konnten die Teilnehmer an der edlen dekorierten Tafel die gekochten, gebratenen, geräucherten und perfekt angerichteten Speisen verzehren.



Erich Koch sponserte alle Lebensmittel und sonstige Zutaten einschließlich einer Kochschürze für die Teilnehmer der kulinarischen Eventveranstaltung. So konnte der gesamte Teilnehmerbeitrag in Höhe von 1.360,00 € auf das Konto der Bürgerstiftung gehen.

Das Fazit der Bürgerstiftung Großenzlüder zu dieser Veranstaltung: ein echtes „Highlight“, bei dem der Eventname wirklich Programm war. Es ergeht unser aufrichtiger Dank für diese außergewöhnliche Idee und das Engagement an Erich Koch mit seiner ganzen Familie und dem „Hessenmühlen- Team“.

5.2. Teilnahme am „Tag der Regionen“

Im September 2013 beteiligte sich die Bürgerstiftung Großenluder auf Einladung der Gemeinde Großenluder an dem „Tag der Regionen“, einem Aktionstag, an dem den Besuchern die Stärken und Fähigkeiten sowie die Vielzahl von Angeboten der Gemeinde und der Region vorgestellt werden sollten. Als Aktionspunkt wurde ein mongolisches Feuerzelt ausgewählt, in dem neben einem Kinderanimationsprogramm auch Vorlesungen und Erzählveranstaltungen angeboten wurden.

Selbstverständlich konnte man sich auch über die Arbeit der Bürgerstiftung Großenluder informieren. So kamen an diesem Tag auch erstmals die neu angeschafften Roll-up-Displays zum Einsatz.



5.3. Spendenaktion anlässlich der Einweihung des neuen REWE-Marktes in Großenluder



Mit einer Spenden- und Gewinnaktion zeigten die drei Betriebe Bäckerei Happ aus Neuhoof, Fleischerei Gies in Großenluder und die Inhaberin des REWE-Marktes Großenluder, Andrea Hasenau, ein Herz für Großenluder. An den drei Eröffnungstagen konnten die Kunden für 1,00 € an einem Glücksrad drehen und gestiftete Gewinne der zuvor genannten Unternehmen gewinnen.

So konnte am Ende insgesamt 543,00 € durch den Teilnahmebetrag sowie das Wechselgeld in einer Spendenbox eingesammelt werden. Michael Happ, Andrea Hasenau und Hans-Georg Gies, Geschäftsführer

der beteiligten Unternehmen, stockten diesen Betrag aus eigenen Mitteln auf die stolze Summe von 1.000,00 Euro auf.

Die Bürgerstiftung Großenluder freut sich über so viel Engagement und bedankt sich bei den drei Initiatoren der Spendenaktion, die damit ihre Verbundenheit mit Großenluder und ihre eigene soziale Einstellung unter Beweis stellten.

Aus Sicht der Bürgerstiftung eine gelungene Aktion, die gerne zur Nachahmung empfohlen wird.

6. Finanzielle Entwicklung in 2013

6.1. Einnahmen

Die Einnahmen der Bürgerstiftung im Berichtsjahr setzen sich zusammen aus Spenden in Höhe von 6.744,10 € sowie Zinserträgen aus Geldanlagen in Höhe von 1.102,41 €. Die Einnahmen aus dem Benefizevent belaufen sich auf 1.360,00 €.

Insgesamt konnten somit im Jahr 2013 Einnahmen in Höhe von 9.251,51 € erzielt werden.

6.2. Ausgaben

Wie im vergangenen Jahr auch konnte die Stiftungsarbeit aufgrund des großen ehrenamtlichen Engagements vieler Freunde, Förderer sowie der Stiftungsgremien ohne Kostenbelastung gelingen.

Die Ausgaben insgesamt in Höhe von 6.629,54 € sind durch rein satzungsgemäße Verwendung entstanden und setzen sich aus Bücherkosten für die in 2010 ins Leben gerufenen Bücherschränke in Höhe von 1.192,70 €, den Kosten für das Erzählfestival über 340,00 €, den Förderungen für den „naturnahen Spielraum“ über 3.000,00

€ sowie der „Fotoausstellung - Bimbach in alten Zeiten“ über 1.000,00 €, der Spende in Höhe von 500,00 € für die Hilfsmaßnahme „Hochwasserhilfe für Familie“ und nicht zuletzt für sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten des Internetauftrittes, Neuanschaffung Roll-up-Displays, etc) über 596,84 € zusammen.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss von 2.621,97 € sowie der Gewinnvortrag über 41,03 € wird in Höhe von 2.663,00 € als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

6.3. Kapitalentwicklung

Im laufenden Jahr konnten durch die Gewinnung weiterer Zustifter das Stiftungskapital von 75.300,00 € auf 77.895,00 € aufgestockt werden.

Als Gewinnvortrag wird ein Betrag in Höhe von 2.663,00 € ausgewiesen. Verbindlichkeiten bestehen

zum 31.12.2013 in Höhe von 5.397,14 €, die sich aus zugesagten aber noch nicht abgerufenen Fördermitteln zusammensetzen.

In Folge der Zustiftungen der letzten Jahre wurde das nachfolgende aufgeführte Stiftungsvermögen angepasst.

6.4. Vermögensgliederung

Gemäß den von den Stiftungsgremien erarbeiteten und verabschiedeten Vermögens-Anlagerichtlinien wurde das Stiftungsvermögen wie folgt angelegt:

Wertpapiere	24.541,19 €
Sparkonten	52.507,00 €
	<u>77.048,19 €</u>

Das Kontokorrentkonto weist zum 31.12.2012 einen Saldo in Höhe von 5.819,22 € aus sowie das Tagesgeldkonto einen Saldo in Höhe von 3.087,73 €.

Die Bilanzsumme beläuft sich somit zum 31.12.2013 auf 85.995,14 €.

7. Ausblick

Vor dem Hintergrund der erfolgreich absolvierten Gründungsphase und der soliden Finanzausstattung geht es in den fortfolgenden Jahren vor allem darum, die Bürgerstiftung noch bekannter zu machen und auf diese Weise noch mehr Menschen zu einem finanziellen oder auch anders ausgerichteten Engagement zu bewegen.

Der Vorstand möchte die bestehenden Projekte weiterführen und ausbauen und möglichst noch neue Projekte hinzugewinnen. Auch sollen neue Spenden und Zustiftungen eingeworben werden.

8. Schlussworte und Dank

Die Gründung und der Aufbau der Bürgerstiftung Großenlüder wäre ohne das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen. Den Gremienmitgliedern sowie den vielen Unterstützern gebührt Dank für den erheblichen zeitlichen Einsatz, der oft neben anspruchsvoller beruflicher Tätigkeit erfolgt.

Die Genehmigung des geprüften Jahresabschlusses erfolgte durch das Kuratorium am 19. März 2014. Gleichfalls wurde mündlich Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks erteilt.

Großenlüder, den 19. März 2014



Karl-Heinz Buus

9. Impressum

Bürgerstiftung Großenlüder
c/o Raiffeisenbank eG
Bahnhofstraße 2
36137 Großenlüder

Die Bürgerstiftung Großenlüder ist eine rechtsfähige
Stiftung des privaten Rechts im Sinne von §§ 80
BGB, 3 HStG.

Verantwortlich im Sinne des § 55 RStV ist der Vorstand
der Bürgerstiftung Großenlüder Stiftung:

1. Vorsitzender
Jürgen Bien
Schulstraße 6b
36137 Großenlüder

2. Vorsitzender
Klaus Schönherr
Am Forsthaus 17
36137 Großenlüder

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Regierungspräsidium Kassel
Steinweg 6
34117 Kassel

Eingetragen im Stiftungsverzeichnis des
Regierungspräsidiums Kassel